



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDXIV. Der Rath zu Stendal verkauft an eine Wittwe eine Rente, welche nach ihrem Tode sämtlichen Kirchen zufallen soll, am 30. Juli 1479.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

huffrowe, vnnnd orer twyer eruen, ane jengerleye hulperede, nygefunde vnnnd argelift. Weret ock, dat duffir borghen en edder beyde van dodeswegen afghinge, dar god lange vor fy; so laue wy vorgnante Hans vnnnd lucas, gnant de vincelbergen, vnnnd vnse eruen vnnnd de borghen, de denn noch leuede, andere nugaffige borghen, so vole der vorstoruen is, in de stede to fettende, bynnen viir weken, sunder lyst edder geferde. To merer orkunde hebben wy eergemelten Hans vnnnd lucas, veddern, gnant vincelbergen, vnnnd wy Hans swartekop de older vnnnd peter schencke ein yewelk syn Ingesegele myt weten, willen vnnnd witscopp laten hangen an duffen apenen briff, Nach Cristi vnser heren gebort Dufent viirhundert, dar na in deme achte vnd fouentigsten iare, am sonauende in der hülgen paschenweke.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Marienkirche No. 86.

CDXIV. Der Rath zu Stendal verkauft an eine Wittve eine Rente, welche nach ihrem Tode sämtlichen Kirchen zufallen soll, am 30. Juli 1479.

Wy Radmanne to Stendall bekennen —, dat wy myt rade vnnnd vulborde aller vnser Guldemeistere vnnnd wyttigsten burgern von vnser vpgnanten Stad wegen vorkofft hebben vnnnd vorkopen in craft dusses briffs der erliken vnser medeburgerfchen Gertruden, Claus tornow zeliger nagelaten wedewen, vnnnd Hanze, peter tornowen, ores sones sonen, Achte gude Rinsche gulden yarliker renthe vor twehundert gude Rinsche gulden, de vnns de sulue Claus tornowfche wol to dancke betalet heft vnnnd yn vnser Stad nut vnnnd fromen gentzliken sint gekomen. Desse vorschreuen Achte gulden yarliker renthe schollen wy vnnnd vnse nakamende Radmanne to Stendall der erbenomeden Gertruden, Claus tornows nagelaten weddewen, vnnnd Hanse tornow vorbenomt, de wyle se beyde edder orer eyn bifundern leuet, alle yar von vnserm Radhuse In twen tyden, Nomeliken vp der hilligen dryerkonyngedage vyr gulden vnnnd vp Johannis baptiste dage to myddenfommer vyr gulden bynnen vnser vpgnanten Stad gentzliken geuen vnnnd sunder ynsage betalen, vnd wan se beyde von duffer werlde vorstoruen sin, denne schollen vnnnd willen wy sodanne achte Rinsche gulden yarliker renthe up de gnanten twe tyden Godeshusern, hir bynnen vnser Stad belegen, nomeliken to sunte Nicolaufe, vnser leuen frouwen, Sunte Jacobe, Sunte Peter, tom groten hilgen geyste, to sunte katherinen, Sunte elizabeth vnnnd der broder kerken, eyner Jewelken eynen Rinschen gulden geuen vnnnd betalen. Doch hebben wy vnns vor vnns vnnnd vnse nakamende Radmanne to Stendall de macht beholden hir Inn, dat wy desse renthe alle tyd wedder kopen mogen, welches yares wy wyllen etc. — Desses to orkund hebben wy vnser Stad grote Ingesegele, dar dat kleine torugge angedruckt is, wytliken hengen laten an duffen breff. Gegeuen na gebord cristi vnnses Heren virteynhundert, dar na im negenvndeseuentigsten Jare, am fridage na Jacobi des hilligen Apostels.

Nach dem Original im rathshauslichen Archive.